



**Schüler-, Eltern- und Lehrerinfo**  
**zum Solidaritätslauf der 6. Klassen des**  
**Gauß-Gymnasiums**  
**am Mittwoch, dem 08. Mai 2024**

**Liebe Schüler\*innen der Jahrgangsstufe 6, liebe Eltern, liebe Kolleg\*innen,**

schon längst ist es Tradition am Gauß-Gymnasium – und so findet auch in diesem Jahr unser „Ruandalauf“, ein Solidaritätslauf der 6. Klassen in Zusammenarbeit mit der *Aktion Tagwerk* statt, um verschiedene Schulprojekte in Ruanda und Uganda zu unterstützen.

Es ist jedes Jahr erneut ein beeindruckendes Erlebnis für die Sechstklässler\*innen, sich für ihresgleichen in Ruanda und in Uganda einzusetzen, für die ein Schulbesuch eben nicht selbstverständlich ist. In den nächsten Wochen werden die Schüler\*innen im Rahmen des Erdkundeunterrichts bzw. in der Klassenleitungsstunde über die Schulsituation in Ruanda und Uganda informiert. Durch den Solidaritätslauf können unsere Schüler\*innen ein beispielhaftes Zeichen der Hilfsbereitschaft für die Armen in Ruanda, das seit über 40 Jahren Partnerland unseres Bundeslandes Rheinland-Pfalz ist, setzen.

**Ablauf des Solidaritätslaufes:**

Am **08. Mai**, um **10.30 Uhr**, versammeln sich alle Schülerinnen und Schüler der **6. Klassen** (bitte **in Sportkleidung** und mit ausreichend **Getränken**) mit ihren **Klassenleitungen** auf dem Schulhof.

Von hier gehen die Schüler\*innen (bei jeder Witterung) zum Pfrimmpark, um dort zwischen 10.45 Uhr und 12.45 Uhr mehrmals einen festgelegten Rundweg (ca. 1 km) zu laufen. Je mehr Runden gelaufen werden, desto besser. Die Klassenleitungen führen hierzu eine Liste, wie viele Runden ihre Schüler\*innen gelaufen sind. Im Anschluss an den Lauf erfolgt eine klassenweise Auswertung. Die Siegerklasse mit den meisten gelaufenen Runden erhält in einer kleinen „Feierstunde“, deren Termin rechtzeitig bekannt gegeben wird, einen Preis.

**System des „Sponsoring“:**

In den Wochen vor dem Lauf bitten die Schüler\*innen ihre Eltern, Verwandte, Freunde, Nachbarn, Geschäftsinhaber... („Sponsoren“) um eine Geldspende für jede gelaufene Runde. So könnten z. B. dem Schüler X von seiner Familie 1 Euro, von der Tante 50 Cent, vom Nachbarn 20 Cent je Runde gespendet werden. Die Sponsoren und deren Spenden werden auf einer Teilnehmerkarte eingetragen. Nach dem Lauf sammeln die Teilnehmer\*innen mit der Teilnehmerkarte, die die gelaufenen Runden nachweist, die zugesagten Spenden ein. Ist Schüler X fünf Runden gelaufen, erhält er von der Familie 5 Euro, von der Tante 2,50 Euro, vom Nachbarn 1 Euro; das macht eine Gesamtsumme von 8,50 Euro.

Die Spenden können direkt online überwiesen (siehe Laufkarte der Schüler\*innen) oder gesammelt in bar bei der Klassenleitung abgegeben werden. Wir bitten alle Eltern, Sorge zu tragen, dass die Kinder, die ihre Spendengelder bar abgeben möchten, diese bis zum **14.6.2024** im verschlossenen Briefumschlag – mit Namen und Klasse versehen – bei der Klassenleitung abgegeben. Eine Spendenbescheinigung als Selbstbeleg findet sich ebenfalls auf der Laufkarte der Schüler\*innen. Ab einem Betrag von 20 Euro kann Aktion Tagwerk eine Spendenbescheinigung ausstellen (siehe Laufkarte).

## **Was passiert mit den Spenden?**

Das Geld wird an die *Aktion Tagwerk* überwiesen, die seit Jahren Projekte in Ruanda und Uganda unterstützt. Ziel dieser ist es, Menschen, die von sozialer Ungleichheit betroffen sind, zu unterstützen und ihnen z. B. schulische Bildung oder eine berufliche Ausbildung zu ermöglichen.

## **Liebe Eltern,**

wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Teilnahme Ihrer Kinder an diesem Solidaritätslauf befürworten und so das soziale Engagement der Schüler\*innen unterstützen. Darüber hinaus würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich die Zeit nehmen könnten, Ihre Kinder beim Lauf anzufeuern 😊

## **Liebe Schüler\*innen,**

während der Schulbesuch euch manchmal als lästige Pflicht erscheint, bleibt er für viele Kinder in Ruanda und Uganda noch immer ein ersehnter, häufig unerfüllter Wunsch! Viele Kinder und Jugendliche können die Schule nur kurze Zeit besuchen, weil die nötigen Schulmaterialien unerschwinglich bleiben oder die Schulen keine Schüler mehr aufnehmen können.

Wir möchten deshalb den Schüler\*innen und den Auszubildenden dort helfen, indem wir handeln: Wir wollen nicht einfach Geld schicken, sondern wir wollen auch etwas für sie tun. Unser Lauf im Pfrimmpark soll dabei ein Zeichen der Solidarität und Verbundenheit sein.

In diesem Sinne wünschen wir euch und uns allen einen erlebnisreichen Tag mit einem erfolgreichen Solidaritätslauf!

## **Ihr / euer Organisationsteam**

C. Zuber  
(Stellvertr. Schulleiterin)

H. Remmele  
(Orientierungsstufenleiter)